

Mit Krücken ins Wasser – jetzt können auch meine Krücken schwimmen

Wie geht das, wenn man auf Unterarmgehstützen angewiesen am Strand ins Wasser gehen möchte? Irgendwo ablegen geht nicht, denn ohne kommt man ja nicht voran bis das Wasser tief genug ist um zu schwimmen.

Für das Konstanzer Hörnle habe ich eine Lösung gefunden: Auf halber Strecke ins Wasser – sobald ich genug Auftrieb habe – binde ich die Krücken am Geländer fest und gehe dann mit entsprechendem Gürtel Aquajogging.

Schon länger denke ich darüber nach, dass es schön wäre, auch mal wieder am Strand schwimmen zu gehen oder auch an anderen Stellen in den Bodensee zu gehen. Aber wie geht das, mit zwei Krücken, die ich solange benötige bis das Wasser tief genug ist um zu schwimmen.

Schwimmnudel – ist nicht schlecht, aber nicht recht praktikabel

Als ich 2014 an der Ostüste Australiens unterwegs war, habe ich es mit einer Schwimmnudel ausprobiert. Das heißt, ich habe die Krücken genommen und diese mit der Nudel mit einem Expandergummi zusammengebunden. Dieser Test fand in einem Schwimmbad meiner Unterkunft auf Magnetic Island statt und sorgte bei den Zuschauern für Erheiterung.

Das Ganze war allerdings ziemlich umständlich – und die Nudel ist auch eher unhandlich zu transportieren, zumal wenn die Hände zum Gehen gebraucht werden.

Die Lösung: Schwimmflügel

Im folgenden Sommer hatte ich dann die Idee meine Krücken mit aufblasbaren Schwimmflügeln auszustatten. Die gibt es übrigens auch für Erwachsene.

Die Schwimmflügel haben gleich mehrere **Vorteile**:
Sie benötigen beim Transport kaum Platz

Sie lassen sich vor dem Aufpusten, und auch noch mit einer aufgepusteten Kammer, ganz einfach über das Armteil der Krücke ziehen. Komplett aufgepustet sitzen die Schwimmflügel dann fest zwischen Armteil und Griff – wie man unten sehen kann.



Schwimmflügel sind so konstruiert, dass sie aufgepustet am Arm trotzdem noch ermöglichen die Arme an den Körper anzulegen. Das bedeutet, dass ich die Krücken mit den aufgepusteten Schwimmflügeln zum Gehen benutzen kann und nicht erst im Wasser aufpusten muss.

Sobald ich die Krücken im Wasser nicht mehr zum Gehen benötige, lassen die sich gegengleich zusammenstecken und dienen mir dann auch noch als Auftriebshilfe.

Bei Strömung empfiehlt es sich, die schwimmenden Krücken mit einem Band am Badeanzug oder ähnlichem zu befestigen, damit sie nicht davonschwimmen. Schließlich werden sie ja spätestens beim Verlassen des Wassers wieder benötigt.



Und so sieht das dann im Wasser aus: Am Hörnle (links) in den Katherine Hot Springs im Nordwesten Australiens.

